Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890

23.8.1890 (No. 230)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 23. Aluguft.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Strage Rr. 14, mofelbit auch bie Anzeigen in Empfang genommen werden. . No 230. Borausbezahlung: vierteliabrlich 3 Dt. 50 Bf.; durch die Boft im Gebiete der deutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. Ginrudung gebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Sobeit ber Großbergog haben Sich unter bem 31. Juli b. 3. gnäbigft bewogen gefunden, bem Grafen Alberto Gazelli bi Roffana, Ehrenkavalier Ihrer Königlichen Sobeit ber Serzogin von Genua, das Kommanbeurfrenz 1. Klaffe Söchstihres Ordens vom Zähringer Löwen und dem Kammerbiener Ihrer Königlichen Sobeit der Herzogin von Genua, François Subiaghi, das Berdienstfrenz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Ronigliche Soheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, bem Rammerherrn und Direttor bes Generallanbesarchivs Dr. von Beech bie unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen bes ihm von Seiner Majestät bem König von Württemberg verliehenen Kommenthurfrenzes 2. Klasse bes Königlich Burttembergifden Friedrichsorbens, fowie dem Direktor der Großherzoglich Markgräflichen Domänen-kanzlei der Bodensee-Fideikommisse Altfelix die gleiche Erlaubniß bezüglich des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse besselben Ordens zu ertheilen.

Michtamtlicher Theil.

Rarlernhe, ben 22. Auguft. Gleichzeitig mit der Reichstags-Ersaswahl in Kaisers' lautern-Kirchheimbolanden war am 19. d. M. eine Ersaswahl in dem hannover'schen Wahlfreise Uclzen vorzunehmen. Ueber das Ergedniß dieser Wahl liegt noch immer teine abschließende Meldung vor, da der Wahlfreis aus einer Wenge kleiner Orte besteht. Die letzte Mittheilung aus Uelzen verzeichnet folgendes Theilresultat: Dr. Briel (Belse) 3 875 Stimmen. Alb Meher (nat.) Dr. Briiel (Belfe) 3 875 Stimmen, Alb. Meyer (nat.-I.) 1 349, Dr. Waltemath (freis.) 1 009, v. Estorff (kons.) 977, Brey (Soz.) 534 Stimmen. Aus 100 Wahlorten sehlen die Nachrichten noch. Der verstorbene Bertreter dieses Wahlkreises, der welstische Abgeordnete Graf Bernstorff, gehörte dem Reichstage seit 1877 au.

Die englifd-portugiefifde Uebereinfunft über bie Befigstreitigleiten ber beiben Staaten in Afrika ist vorgestern in London unterzeichnet worden. Das Burean Reuter erfährt über das englisch-portugiesische Abkommen, dasselbe überliefere England ben südöstlichen und sublichen Theil bes Nyassases, ferner Blantyre und bas gebirgige Gebiet am Schirefluß. Die englische Interessensphäre erstrede sich westlich vom Nyassasee bis jum Kotombo, einem Nebenfluß des Sambefi. Das Abkommen ftipulire außerbem freie Schifffahrt auf bem Sambest und gewähre England eine breite Zone langs bem Sambest, um bie Berbindungen amifchen bem britischen Gebiet füblich vom Sambefi mit bemjenigen nördlich von biefem Strome gu fichern. Das Abkommen erfenne andererfeits ben Bortugiesen in Angola ein beträchtliches Hinterland und in Mosambique die Ausbehnung nordwärts bis zum Robumafluß, westlich bis zum Ryassafee zu. Damit in ber

Sauptsache übereinstimmende Mittheilungen macht auch die "Ball Mall Gazette". Es geht aus diefen Angaben bervor, bag Lord Galisbury in wichtigen Buntten bie Unfpruche Englands bei bem Liffaboner Rabinet burchgefest hat. Das Uebereinkommen mit Portugal schließt sich somit ben kolonialpolitischen Erfolgen an, welche die englische Regierungspolitif in der letten Zeit zu verzeichnen gehabt hat. Das Abkommen begegnet dem entsprechend in der englischen Presse einer sehr sympathischen Beurtheilung. Der "Standard" sagt in einem Leitartikel über den engslisch-portugiesischen Bertrag: "Obwohl wir die näheren Détails dieser diesentlichen Urkunde noch nicht kennen, tonnen wir boch behaupten, daß die Rechte ber portugiesischen Miffionare und Ranfleute vollfommen garantirt find. Der Sambefi-Fluß wird allen Flaggen geöffnet, aber bie Engländer werden herren ber hochebene von Blanthre fein." Die Bestimmungen biefes Bertrages feien noch werthvoller als bie Bertrage mit Deutschland und Frankreich, weil sie viel genauer präzisirt und baber bie Eventualität späterer Anfechtungen von Seiten beiber Barteien ausgeschlossen sei.

Nach einer an die Befandtichaft Guatemala's in Paris gelangten Depesche ift ber Frieden zwischen Guatemala und San Salvador unterzeichnet. Der gesemäßige Bice-prasident ber Republit San Salvador, Dr. Angla, übernimmt die Leitung ber Geschäfte und wird die Wahl eines verfassungsmäßigen Präsidenten vorbereiten. General Ezeta hat somit eingewilligt, die Bräsidentschaft niederzulegen. Daß er nach bem plöglichen Tobe bes Bräsidenten Francisko Menendez die Herrschaft an sich riß, mit Uebergehung des gesetzmäßigen Bicepräsidenten, hatte die Beranlassung zur Einmischung Guatemala's gegeben. Der Kücktritt Ezeta's wurde von der Regierung Guatemala's als die erste Friedensbedingung angesehen. In dem Bertragsentwurfe vom 19. Juli, den Guatemala der Regierung San Salvadors zusandte, verpstichtete der erstengunte Staat sich seine Truppen auf den Sriedense erstgenannte Staat sich, seine Truppen auf ben Friedens-fuß zurudzuführen, sobald die Herrschaft bes Generals Ezeta aufgehört habe und ber verfassungsmäßige Zustand Ezeta aufgehört habe und der versassungsmäßige Zustand in San Salvador, wie er vor den Juni-Ereignissen besstand, wiederhergestellt sein würde. Den Rücktritt Ezeta's erachtete man aber in Guatemala für unerläßlich; man versprach dem General, sich sit die Sicherheit seiner Person und seines Eigenthums zu verdürgen, salls er das Land verlasse. Ezeta lehnte indessen die Aufforderung, abzudanken, entschieden ab, indem er Guatemala das Recht der Einmischung in die inneren Berhältnisse San Salvadors bestritt. Nun haben die Bereinigten Staaten von Nordamerika doch die Wiederherstellung des Friedens unter der von Guatemala aufgestellten Bedingung des Kücktritts Ezeta's vermittelt. Entweder hat bingung des Rücktritts Czeta's vermittelt. Entweber hat Ezeta sich überzeugt, baß feine Stellung auf die Dauer unhaltbar fein murbe, ober er hat bie Berantwortung bafür, bag wegen feiner Berfon ein Krieg fortgeführt werbe, ber für San Salvabor verhängnigvoll werben fonnte, nicht übernehmen wollen.

Die Enquete, welche das Reichsverficherungsamt auf Auffor-berung bes Reichsamts bes Innern über die Reformbedürftigfeit bes Unfallverficherungegejenes bei ben Berufegenoffenfchaften veranstaltet , nimmt einen rafden Berlauf. Die Dehrgabl ber Borstände der letteren bat ihr Gutachten bereits verfaßt. Bon verschiedenen bören die "B. B. R.", daß sie bei einer großen Zahl der vom Reichsversicherungsamt aufgestellten Fragen die Reformbedürftigkeit in Abrede gestellt haben. Das Reichsversschaften ficherungsamt wird jedenfalls durch die Berufsgenoffenschaften balb in die Lage verfett werben, dem Reichsamt bes Innern die gewünschten Mittheilungen gutommen gu laffen.

Beutschland.

* Berlin, 21. Mug. Bie aus Riel berichtet wirb, trifft nach ben bis jest getroffenen Beftimmungen Seine Majeftat ber Kaiser am 28. August dort ein, begibt sich Abends mittelst Sonderzugs nach Potsdam und kehrt wegen des Besuches der österreichischen Flotte am 2. September dorthin zurück. Am 3. September paradiren die Flotten

vor Seiner Majestät bem Raifer.

— Bezüglich bes Aufenthaltes ber Raiferin Friedrich in Griechenland verlautet, daß berfelbe fich bis Mitte September ausbehnen werbe.

- Im Auftrage bes Raifers Wilhelm wurde Ihrer Majestat ber Raiferin Elifabeth von Defterreich, als Allerhöchstoirielbe mit bem Separatzug am 20. b. Mts. Röln paffirte, ein Blumenforb als Morgengruß überreicht. Die Raiferin war über biefe Aufmertfamteit febr

- In Rubolftabt fand heute anläglich bes Beburtetage Seiner Durchlaucht bes Fürften Günther Ba-rabe ber bortigen Garnison und später ein Festessen ftatt. Es war ber erfte Geburtstag bes Fürften feit beffen

Regierungsantritt.

Thre Königliche Hoheit die Erb großherzog in von Oldenburg, Höchstwelche während ihres Aufenthaltes in Potsdam nicht unbedenklich erkrankte, ist jest soweit wieder hergestellt, daß Höchsteselbe schon seit mehreren Tagen Spaziersahrten in die weitere Umgegend Botsdams unternehmen konnte. Im Laufe des gestrigen Nachmittags hat sich die Erbgroßherzogin von der Kaiserin verabschliedet und hente früh Potsdam wieder verlassen, um nach Oldenburg zurückzutehren.

Einem der "Bol. Korr." aus Athen zugehenden Berichte ist zu entnehmen, daß Prinz Nikolaus, der drittälteste Sohn des Königs von Griechenland, welcher Ansangs August zum Lieutenant in einem Artislerie-Regis

Anfangs August zum Lieutenant in einem Artillerie-Regimente ernannt murbe, sich zur Fortsetzung seiner mili-tärischen Studien im Berbste bieses Jahres nach Berlin begeben burfte. Pring Nitolaus steht gegenwärtig im 19. Lebensjahre.

Die Musschuffe bes Bunbesraths für Roll- und Steuerwesen und für Rechnungswesen haben einen umfaffenden Bericht über die gemeinschaftlichen Ginnahmen an Böllen, Tabat-, Buder- und Galg-, an Brauntwein- und Brauftener und Uebergangsabgabe von Branntwein und Bier, ferner die Ginnahmen aus bem Spielkartenstempel für bas Etatsjahr 1887,88 fowie bie in Unrechnung gu bringenden Berwaltungsausgaben er-

Die willenschaftliche und kommerzielle Durchforschung von Kamerun.

Bon den beutschen Schutgebieten in Ufrita wird Ramerun allein bon ben Stipulationen bes beutich-englischen Bertrages nicht berührt. Allen, aus politifchen ober territorialen Streitfragen berftammenden Ganbeln entrudt, und gang an feine innere Entwickelung bingegeben, nehmen ber Bandel und die Rulturbetriebe in bem genannten Bebiet einen ftetigen Fortgang und erweitert fich fowohl die bem Anbau und ber Brobuttion als auch ben taufmannifchen Unternehmungen dienftbare Bone in erfreulicher Beife. Ramentlich ift es gelungen, im füblichen Ramerungebiete am Malimbaflug neue Faftoreien gu gründen und, Dant ben thatfraftigen Expeditionen bes Bremierlieutenants Morgen, bes Nachfolgers bes Sauptmanns Rund, und bes verftorbenen Bremierlieutenants Tappenbed, fefteren fuß in jenen Begenden gu faffen. Unter dem Schute Diefer Erpeditionen haben die Angestellten bes Samburger Saufes Wormann ihre Beziehungen zu ben Gingeborenen bes Sinterlandes erweitert und find in engeren Gefchaftsverfehr mit ihnen getreten, ber eine nicht unansebnliche Bermehrung bes Erportes in Aussicht ftellt. In Rudwirfung biefer Berhaltniffe hat die genannte Firma die Berftarfung ihrer Dampferflotte projettirt, um ben fteigenden Anforderungen ber Musfuhr gerecht zu werben. Wie es beißt, wird noch im Laufe biefes Jahres bie Wormann Linie, ftatt 10, nunmehr 12 Dampfer und mehr, in ber weftafritanifchen Fahrt verwenden, und find auch bereits alle nothigen Unftalten getroffen, um biefe ftattliche Rauffahrteiflotte noch weiter gu ber-

Chenfo wie die tolonifatorifche Aftion im Intereffe bes Sandels in biefem Theil bes beutichen Schutgebietes gur Musbreitung ber beutschen Intereffenfphare beigetragen, ift auch, Dant ben Forfcungegugen der oben genannten Militars, fowie ber Belehrten Dr. Beigenborn und Dr. Braun für die Biffenfchaft ein in mehrfacher Begiehung gang neue und werthvolle Aufschluffe

bielendes Material bier an diefer Stelle gefammelt worden. Jebenfalls tann bas Gebiet zwischen bem Sannagafluß im Morden und Rampofluß im Guben in einer Entfernung bon etwa brei gangengraben von ber Rufte ab in feinen Grundzügen als für erforicht gelten. Namentlich hat fich aber burch bie jungften Reifen in bas Innere bie Renntnig ber geographischen und ethnographifden Berbaltniffe des Landes vervolltommnet und find eine gange Reibe neuer Gindrude von Ratur und Bolterleben an jener Stelle gewonnen worden. In Diefer Begiebung ift gunachft bas Befanntwerben mit einem Bolferftamme gu ermabnen, von beffen Dafein man auf der erften Reife nichts erfahren batte. Es bewohnen nämlich die Urwaldregionen binter ber Batangatufte Leute von einem auffällig fleinen Buchs, welche baburd febr mertwürdig find, daß fie feine feften Unfiedelungen in Dorfern haben, fondern, lediglich von ber Jagd lebend, ben Balb burchichweifen. Gie lagern fich unter unvolltommenen Schutbadern. Es wird von ihnen ergahlt, daß fie biejenigen gewefen feien, welche bie Bfabe im Urwald gemacht haben. Dies weift barauf bin, bağ fie langer im Lande angefeffen find, wie bie anderen. Gie nennen fich felbft Bojaeli, werben aber bon ben anderen Stämmen Bauec genannt und von benfelben als tiefer ftebend verachtet. Gie icheuen bas Bufammenfommen mit biefen und ericheinen nur felten in ihren Dorfern, um gegen bie Ergebniffe ber Jagd Bulber und Bewehre einzutaufchen. Gie follen übrigens bom Gewehr für die Jagd wenig Gebrauch machen, fondern es vorziehen, bas Bilb, befonders die Glephanten, mit bem Speer gu tobten. Gie haben eine außerordentliche Bewandtbeit im Baffiren bes bichten Urmalbes, felbft ohne Benutung von Bfaben. Go begleiteten fie beutsche Raramane feitwarts bes Bfabes im Balbe. Dan borte fie mit Bfeifen fich gegenfeitig verftandigen, ohne einen gu Geficht gu befommen. Dach bem Berlaffen des Lagerplates fturgten fie auf benfelben, um alles irgend wie Bergeffene und Burudgelaffene fchnell aufzulefen. Gie haben entschieden gelbliche Sautfarbe, find von niedrigem Buchs und frembartigem Gefichtsausbrud Zwerge tann man fie nicht

nennen. Doch ift angunehmen, bag fie einer Urbevölferung an-

Das ethnographifche Bilb bes füblichen Ramerungebietes geftaltet fich bemnach swifchen bem Sannaga und Rampofluß

folgenbermaßen: Bwifden Cannaga und Rjong fitt die große Gruppe ber Diwelle (Batoto), welche fich in fehr verschiedener Bertheilung burch bie Urwalbregion bis in bas Ruftenrandgebirge giebt. Die Stufte felbit ift unbewohnt. Gudlich von den Mjong leben an ber Rufte die fogenannten Batangaleute. Ihre Unfiedelungen find lediglich auf den Ruftenfaum befchrantt. Gie wollen von Rorden gefommen fein. hinter biefen finden fich einzelne Unfiedlungen ber Rasjua, bon ben Batangaleuten Mabea genannt. Gie gehören einer anderen Bevolferung an, welche von Guben eingewandert fein foll. Der bewohnte Ruftengürtel ift mit Ausnahme ber Ufer des Mjong und Lofundje, wo fich fcmale Bevolferungsftriche - an erfterem Batoto, an letterem Rasjua und Batoto burcheinander - in's Innere gieben , nirgende breiter als zwei beutiche Meilen.

Bon ber Rribimundung aus, wo eine Station besteht, ging es von der Rufte aus in die unbewohnte Urwaldregion, welche etwa 25 beutsche Meilen breit ift und als Wohnplat nur ben umberichweifenden Bojaeli bient. Innerhalb biefer Zone beginnt bas Auffteigen bes gandes jum Randgebirge, welches erft allmählig bor fich geht, bann fchroff. In ben Thalern am Tuge best letten jaben Bebirgsanflieges find die fogenannten Ngumba angefiedelt, welche fich felbft Damumbo nennen.

In der Richtung von Beft nach Dft erftreden fich die Un. fiedelungen ber Rjumba nicht fiber eine Breite von 10 beutschen Meilen. Deftlich berfelben ift bas gand wieber in einer Breite pon 8 bis 10 deutschen Meilen unbewohnt, und gwar bort, wo der eigentliche fdroffe Gebirgsabhang liegt. In feine Thaler fchieben fich nur vereinzelte fleine Riederlaffungen ber Boltsftamme, welche bas Blateau des Inneren bewohnen, por.

Diefes Plateau, ju bem bas Randgebirge allmählig übergeht

frühern Feststellungen beobachtet worden. Die Musschuffe gaben bem Bunbesrath anheim, ihren Befchluffen bie Genehmigung zu ertheilen und ihre Busammenfiellung als Grundlage ber ichlieflichen Abrechnung über Bolle, über bie gedachten Steuern sowie über bie Ginnahmen an Spielkartenstempel und die Ausgabe für die Statistif bes Baarenvertehrs mit bem Auslande für bas Etats. jahr 1887/88 anzuerkennen. Nach ben Zusammenstels lungen sind bezüglich der gemeinschaftlichen Zolleinnahmen und der benselben in Anrechnung zu bringenden Bers waltungs. u. f. w. Ausgaben an bie Reichstaffe abguführen 251 729 463 M.; aus ber Ginnahme an Tabatfteuer waren an bie Reichstaffe abzuführen 10 456 485 Mart; aus ber Ginnahme an Buderfteuer find abguführen 15 260 168 Dt.; aus ber Ginnahme an Salgfteuer 39 730 895 M.; aus der Branntweinfteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein 17 388 981 M. Mus ber Branntweinsteuer aus ber Beit vom 1. Oftober 1887 find an die Reichstaffe abzuführen 12 943 863 D.; aus ber Ginnahme von Braufteuer und ben Uebergangsabgaben von Bier bleiben für die Reichstaffe 20 758 348 Mart; bezüglich ber Ginnahmen an Spielfartenftempel bleiben für bie Reichstaffe 1 132 901 DR. Endlich maren für bie durch bie Statistit bes Baarenvertehrs mit bem Auslande entftandenen Roften von der Reichstaffe ben Bundesftaaten zu erstatten 12 401 D.

- Das militärärztliche frangofische Fachblatt: Archives de médecine militaire" veröffentlicht eine Unter-fuchung über bie Sterblichteitsverhaltniffe ber europäischen Beere, aus welcher hervorgeht, bag bas beutsche Beer von allen am gunftigften geftellt ift. Die bochfte Sterblichteitsziffer weift bas spanische Beer mit 13,40 pro Mille auf; es folgt Rugland mit 8,88, Italien mit 7,74, Defterreich-Ungarn mit 6,94, Frankreich mit 6,06, England mit 5,13, Belgien mit 4,7, endlich Deutschland mit nur 3,97 pro Mille. Bas bie am weiteften verbreitete Rrantheit, die Lungentubertulofe, an-langt, fo ftellt fich die Bahl ber Erkrantungen für Deutschland zwar etwas ungunftiger, ba Frantreich mit 2,6 pro Mille ben Borrang vor uns mit 3,12 pro Mille behauptet, bafür aber beträgt die Bahl der todtlich verlaufenen Galle in ber beutschen Urmee nur 0,83 pro Mille, worauf als nächstbeste Staaten Belgien mit 1 und Frankreich mit 1,11 pro Mille folgen. Obwohl bie Berhältnißzahlen fich für Frankreich im allgemeinen nicht ungunftig anlaffen und die Tendeng weiterer Aufbefferung zeigen, wird Franfreich boch, wie die "Debats" bemerten, von Deutschland, welches in jeder Sinficht ben Borrang behaupte, weit übertroffen. "Der Berliner Aerztekongreß," fährt bas genannte Blatt fort, "hat also ben von unserer Regierung amtlich entsenbeten Mitgliedern ber Armees und Marinesanitätsbehörden eine treffliche Ges legenheit geboten, "Fachunterricht" zu nehmen, und fie werben zweifellos nicht nur aus ben gepflogenen wiffenichaftlichen Erörterungen Nugen gezogen haben, fondern mehr noch aus ben Besuchen, bie fie ben Rafernen und den fanitaren Ctabliffements des dentichen Seeres abftatten durften."

Besterreich-Ungarn.

Bien, 21. Aug. Gestern fanden die Landtagswahlen in den Landgemeinden von Kärnten statt. Die
deutsch-liberale Partei hat ihren bisherigen Besisstand
behauptet; in dem Landgemeindebezirke Bölkermarkt wurden die slovenisch-klerikalen Abgeordneten Einspieler und
Muri wiedergewählt, im Landgemeindebezirke Hermagor
der liberale Slovene Abuja ebenfalls wiedergewählt. Die
Bahlen in den Städtebezirken Kärntens sinden am 25. d.
statt, an welchem Tage auch die Landtagswahlen in Oberösterreich beginnen. — Aus Prag wurden gestern Annäherungsversuche zwischen alt- und jungczechischen Abgeordneten zum Zwecke eines gemeinsamen Borgehens
gegenüber dem Ausgleiche angefündigt. Wie man heute
dem "Fremdenblatt" von dort melbet, dürsten diese Bemühungen zwar nicht eine Umstimmung der Jungczechen,

ftattet. Es ist dabei dasselbe Bersahren wie bei den frühern Feststellungen beobachtet worden. Die Ausschissen die Ausschissen daheim bereitstellung aben dem Bundesrath anheim, ihren Beschlüssen die Genehmigung zu ertheilen und ihre Zusammenstellung als Grundlage der schließlichen Abrechnung über Jölle, über die gedachten Steuern sowie über die Einnahmen an Spielkartenstempel und die Ausgabe für die Statistif des Warden der Czechischen internen Amtssprache ausgleich die Konzession der czechischen internen Amtssprache ausgleich Abg. Abamet als Bermittler bei den Berschnungsversiahr 1887/88 anzuerkennen. Nach den Zusammenstellungen sind bezüglich der gemeinschaftlichen Zolleinnahmen und der denselben in Anrechnung zu bringenden Berschaften der der der Wittelpartei zur Folge haben, welche ihre Stellung zwischen den Gründen der einnehmen will. "Diese neue Partei würde als Borbedingung ihrer Zustimmung zum Ausgleich die Konzession der czechischen internen Amtssprache aufstellen. Neben dem Abg. Starba nennt man auch den Abg. Abamet als Bermittler bei den Berschnungsversingen einnehmen will. "Diese neue Partei würde als Borbedingung ihrer Zustimmung zum Ausgleich die Konzession der czechischen ausgleich die Konzession der czechischen Ausgleich der Geneen Ausgleich der Gründen der der Gründen der Schleichen der Gründen der Gründen

Btalien.

Rom, 21. Mug. Geine Majeftat ber Ronig und ber Kronpring find heute Bormittag gur Theilnahme an ben großen Manovern in Brescia eingetroffen und lebhaft begrußt worden. - Die im Berbfte bevorftehende Bieberaufnahme ber parlamentarischen Arbeiten wird an einer größeren Ceremonie Anlaß geben. Gemäß den Bestimmungen ber Berfaffung gehören bie Pringen ber Roniglichen Familie bem Genate vom 21. Jahre ab an und erlangen bas Stimmrecht mit 25 Jahren. Die Bringen haben ben Gib als Senatoren in ber erften Sitzung nach vollendetem 21. Lebensjahre in die Sand bes Ronigs abgulegen. Dun hat Bring Emanuel Bhilibert, Bergog von Mofta, das 21. Lebensjahr am 13. Januar 1890 pollendet, mahrend ber Kronpring Bittor Emanuel, Bring von Neapel, am 11. November b. 3. bas 21. Jahr erreicht. Die beiden Bringen werben baber im nachften Seffionsabschnitt ben von der Berfaffung vorgeschriebenen Gib ablegen. — Die üble Laune ber frangofifchen Breffe gegenüber Stalien halt an. Ginige Barifer Blätter haben berichtet, bag die italienischen Konfuls in Tamatave und Tananariva das Exequatur nicht aus ber Sand des frangöfischen Generalresidenten empfangen wollen und Borbereitungen treffen, um bie Infel gufolge eines Auftrages ber italienischen Regierung zu verlaffen. Diefe Nachricht ift jedoch durchaus falich. Es genuge, festzu-ftellen, daß Italien auf der Infel Madagastar nur einen Shrenkonful hat und daß biefer Konful, Berr Moignot, feit vielen Jahren feine Funktionen ausübt. Diefe Feindfeligfeit der frangofischen Breffe gegen Italien ift, wie der hiefige Berichterstatter ber "B. R." hervorhebt, im gegenwärtigen politischen Augenblide besonders beflagenswerth. Sie ift durch nichts gerechtfertigt. Italien hat, ohne bafür irgend eine Gegenleiftung zu erlangen, Die Differentialzolle auf die aus Frantreich tommenden Baaren abgeschafft, hat gelegentlich bes Leichenbegangnisses bes verftorbenen frangös. Botschafters, herrn Mariani, Zeng-niß seiner freundschaftlichen Gefühle abgelegt, eine Escabre zur Begrüßung des Präsidenten der Republik, herrn Carnot, im Ramen des Ronigs entfandt und ichlieglich bem Abichluffe ber jungften frangofisch englischen Bereinbarung betreffs Afrika's feinerlei hindernig in den Beg gelegt. Man muß nunmehr bie hoffnung darauf fegen, bag bie französische Regierung durch irgend einen Aft ihren Wunsch bezeuge, die freundschaftlichen Aundgebungen Staliens zu erwidern, und daß sich die Haltung ber französischen Bresse gegen Italien infolge dessen andere. Die italienis ch-englischen Beziehungen gestalten sich immer herzlicher und vertrauter. In der ganzen Aftion Ita-liens in Afrika gab sich bas Freundschaftsverhältniß zu England fund und in diejem Augenblice werben Berhandlungen zwischen Stalien und Großbritannien geführt, welche ihr enges Ginvernehmen im Lande ber Somalis vervollständigen werden. Italien schieft fich an, eine Gefellichaft mit einem Rapital von 20 Millionen Frcs. gur Ansbeutung feiner Befigungen an ber Somalifufte gu Magabiscio, einen Ruftenftrich in ber Lange von 1200 km zwischen bem Rap Bebuin und ber Stadt Rifimaio, ferner ein Sinterland von beiläufig 850 gkm febr gefunden und fruchtbaren Bobens umfaffen. Munmehr unterhandelt Die italienische Regierung vor ber Bilbung biefer Gefellfchaft mit ber englischen Dftafritagefellichaft, um eine

wirb. In brei Tagen erreicht man von der Station ben Gan-

naga, ben Niongfluß in 4 Tagen.

Es ift hier etwa die Grenze des Walblandes, welches nach Often hin ununterbrochen bis zum Kongobeden und durch daffelbe bis zu den Gegenden, in welchen diese Waldregionen von Stanley jüngst durchzogen sind, zu reichen scheint. Ungefähr entsprechen dieser Grenze des trodenen Graslandes im Norden und des seuchten Walblandes im Güben auch die erwähnten großen verschiedenen schwarzen Rassen, nämlich die Bantu und Nigritier. Lettere haben allerdings ihre Ansiedelungen erst nördslich des Sannaga, während das Grasland über diesen hinaus nach Güben reicht.

Als wissenschaftliche Station ift ihre Lage also einmal dadurch von Bedeutung, daß hier die Grenzen verschiedener Begetationsgebiete und verschiedener klimatischer Jonen sind, dann dadurch, daß man von hier auß in kurzer Zeit die ganz andere Welt des Sudan erreichen kann. Außerdem stoßen in dieser Gegend auch verschiedene Stämme der Bantuneger zusammen, nämlich die Fanggruppe mit den der Kamerundevölkerung verwandten Wwelles, und schließlich bringt ieder Schritt nach Often von hier aus in bisher gänzlich unerforschtes Land. (Schluß folgt.)

* Berlin, 21. Aug. (Märfische Sanbelspflanzenausstellung.) Morgen wird auf Tivoli von der seit 48 Jahren wirkenden Gartenbaugesellschaft eine märkische Gandelspflanzenausstellung eröffnet. Diefelbe wird mehrere Tage dauern und, wenn sie natürlicherweise auch nicht an die große internationale Blumenausstellung-im Mai d. J. heranreichen kann, boch immerhin insofern Interesse bieten, als damit zum ersten Male die Leiftungsfähigkeit des märkischen Gartenbaues in einem einheitlichen Bilde dargethan werden soll.

N.A. Chriftiania, 21. Aug. (Bur Fenersbrunft in Dammerfest in Noth Gerathenen ift von Seiner Majestät dem Raifer Withelm die Summe von 10000 M. zugewiesen worden.

vollständige Uebereinstimmung mit berselben zu erzielen, und mit der britischen Regierung behufs Abgrenzung der Interessensphären der beiden Gesellschaften und folglich auch der beiden Staaten. Das Einvernehmen dürfte in kurzem hergestellt sein und die Regierung wird das bezügliche Abkommen gleichzeitig mit dem Plane der Bildung der italienischen Ostafrikagesellschaft dem Parlamente vorlegen.

Frankreich.

Baris, 21. Mug. Prafident Carnot hat beute La Rochelle verlaffen und ift nach Fontainebleau zurückgekehrt. Der neue Safen La Ballice, zu beffen Einweihung ber Brafibent ber Republit fich nach La Rochelle begeben hatte, gehört unftreitig ju ben großartigften Schöpfungen der Reugeit in Diefer Art. Er liegt, 5 km von La Rochelle entfernt, am Rande ber großen, burch bie Infeln Oleron und Re beschütten Rhebe, beren Tiefe und Sicher-heit von jeher berühmt find. Der Safen besteht aus zwei Beden von 121/2 und 111/2 ha, mit 1 600 m nut. baren Uferftreden, zwei großen Dammen, einer 90 m breiten Einfahrt, Berften u. f. w. Die Beden haben 9,70 und 8,50 m Baffer, bei ber Fluth noch mehr; die schwersten Bangerschiffe und die größten Rauffahrer können baher gu jeber Beit landen. Dit ber Rhebe fann ber Safen einige Sundert Schiffe aufnehmen. Gegenwärtig wird baran gearbeitet, genügende Unschlüffe an bas Bahn-net herzustellen. La Ballice foll, wenn alle feine Ginrichtungen vollenbet find, ein Seitenftud ber erften mefteuropais ichen Safen, Untwerpen und Liverpol, abgeben. - Unter bem Borfite Des Rriegsministers Frencinet fand heute ein Rriegerath ftatt. In bemfelben orbnete ber Minifter an, bağ bei ben bevorftebenden Manovern bas erfte und zweite Armeecorps, unter bem Befehl bes Divifionsgenerale Billot, mit rauchlofem Bulver gu ichiefen haben. Es handelt fich hierbei um einen im großen Maßstab gemachten Bersuch mit bem ranchfreien Bulver. — Die italienische Anregung zu gemeinsamen Vorfehrungen gegen Epidemien hat bei ber frangofischen Regierung eine entgegenkommenbe Aufnahme gefunden; wie der "Temps" mittheilt, hat der Minifter Ribot bereits die Brufung ber italienischen Borichlage begonnen.

Großbritannien.

Louden , 21. Aug. Die Mehrzahl der englischen Blat-ter bespricht die Anwesenheit des Kaifers Wilhelm in Rußland ohne Empfindlichfeit und erfennt ben hohen Werth bes perfonlichen Bertehrs beiber Raifer für ben Beltfrieben an. Der "Standard" rühmt die Unermudlichfeit und ben hohen Sinn bes Kaisers Wilhelm. Der "Daily Telegraph" sagt: "Es unterliegt wenig Zweifel, daß ber Monarch ben hohen Sprgeiz hegt, sich als wirksamen Friedensstifter und Friedenserhalter zu beweisen. Rachbem er fein Meußerstes gethan hat, ben beutschsenglischen Begiehungen ben Charafter wirklicher Berglichkeit gu verleihen, bestrebt er sich, ein wirklich freundschaftliches Ginverständniß zwischen Rugland und ben zum Dreibunde vereinigten Machten zu erzielen. Für biefes lobenswerthe Bemühen hat er einen gunftigen Zeitpunkt gewählt. Das politische Thermometer Europa's steht gur Beit auf "Schon Better" und die machtigeren Rationen der Chri-ftenheit find alle von bem Buniche beseelt, mit einander in Gintracht zu leben." Die "Morning Poft" außert fich : "Wir bewillfommnen, namentlich in ber gegenwartigen Zeit, eine Busammenfunft, die nur gunftig fein tann für die Sache, die allen echten Patrioten am Bergen liegt. Es find in der That besondere Grunde vorhanben, welche eine gesunde gegenseitige Berftändigung zwiichen ben Berrichern Deutschlands und Ruglands, wenn bies möglich ift, nothwendig machen. Es ift zweifelsohne jich eine Grundlage für ein grundliches und bauerndes Ginvernehmen zwischen den zwei Dlächten gu benfen. Gleichwohl muß eine folde Grundlage gesucht und gefunden werden, wenn die schwere Burde bes Militarismus von ben Schultern ber fontinentalen Nationen jemals gehoben werben foll. Weil wir glauben, bag die Berricher Deutschlands und Ruglands fich beibe freuen murden, wenn fie bies ohne Rachtheil für die nationalen Beftrebungen ihrer refp. Bolter thun fonnten, bewillfommnen wir jedes Ereigniß, welches bagu beiträgt, jenes Refultat gu forbern.

Rufland.

St. Petersburg, 21. Aug. Bor der Abreise nach Gomotowo besuchten Ihre Majestäten der Deutsche Kaiser und der Kaiser von Außland heute in Narwa noch eingehend die großen Anlagen der Bolewzew'schen Fabrik und die Krähenholmer Manusaktur. Ihre Majestät die Kaiserin stattete während dieser Zeit der Schule einen Besuch ab. — Beim Empfang der deutschen Deputationen durch den Kaiser Bilhelm hielt der zweite Präsident des Moskauer Bereins, Camescasse, eine Ansprache an den Monarchen und überreichte Allerhöchstdemselben einen Bericht über die zehnsährige Thätigkeit des Bereins. Der Revaler Berein überreichte eine Adresse.

Bulgarien.

Sosia, 21. Aug. Prinz Ferdinand verlieh dem bulgarischen Agenten in Konstantinopel, Bulkowitsch, die goldene Berdienstmedaille. (Wahrscheinlich als Zeichen der Anerkennung für die erfolgreiche Thätigkeit dieses Diplomaten in der macedonischen Kirchenfrage.)

Beitungsstimmen.

Benn man als die eigentliche Springwurzel der Gabrungen im jozialbemorratischen Lager das nahe bevorstehende Erlöschen des Sozialistengesetes hinstellt, so befindet man sich nach der Ansicht der "De utschen vollts wirthschaftlich en Rorresponden führt Folgendes aus: "Der Streit zwischen Autorität der Führer und Borwärtsdrängen der Massen resp. Derer, die sich zu deren Wortsührern machen, in der Hoffnung, selbst die Führer

ift nun außerordentlich dicht bevölkert, und zwar in feiner ganzen Ausbehnung vom Sannaga im Norden bis zum Ntembe (Rampoflug) und, wie durch die lette Reife des herrn Crampel festgestellt ift, darüber hinaus nach Süden von einer Bevölkerung, die sprachlich nahe verwandt mit den Fangs (Mpangwe, Babouin),

Mörblich bes Sannaga beginnen bann bie Site einer Bepölferung, die Subanneger genannt worben find, um fie als Rigritier kenntlich zu machen, im Gegenfat zu ben fublich bes

Flusser teinstich 30 machen, im Gegensag 31 ben stolled bes Flusses wohnenden Bantunegern.
Diese Bevölkerung reicht höchst wahrscheinlich bis zum Benue. Bon dort her kommen bis zum Sannaga muhammedanische Daussahändler zu Pferde. Bei der ersten Expedition erbeutete man in dem großen Dorfe Betasoa oder Watare, welches angegriffen hatte, einen Burnus von blauem europäischen Zeuge, wie es am Niger in den handel kommt, Sandalen, wie sie in Lagos getragen werden, und einen weißen Burnus aus dichtem Baum-

aweiten Expedition wurden zwei baumwollene Befleibungsftude erworben, die aus ben Sauffalandern tommen. Es berührt fich alfo am Sannaga bas Sandelsgebiet ber Sauffaftamme bes Niger und Benue mit bem von ber Rufte bes

wollengewebe, wie es die Sauffa felbft anfertigen. Bei ber

deutschen Kamerungebietes vordringenden Handel.
Es ift nun auf dem innerafrikanischen Plateau, etwa in der Mitte zwischen den Flüssen Sannaga und Njong, eine Station unter einer sehr dichten Bevölkerung angelegt worden. Dieselbe liegt in einer Entfernung von etwa 20 Tagen von der Küste. Ihre Meereshöhe ist etwa 790 Meter. Ihre nördliche Breite etwa 3° 48', die Länge, welche noch genauer ermittelt werden muß, etwa 12° östlich Greenwich. Man verspricht sich von der selben erstens, daß sie zur kommerziellen Erschließung des Landes beitragen wird, indem sie diese achlreiche Bevölkerung, die bis jetzt noch keine Berbindung mit der Küste hat, in eine solche bringen wird, daß sie ferner für wissenschaftliche Beobachtungen schähenswerthe Ergebnisse liesern und einen sehr günstigen Ausgangspunkt für die weitere Erforschung des Landes abgeben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

nuten, um fich in ihrer Machtftellung zu befestigen , bie außere Form einer parteiorganisatorischen Legalistrung einem fcon langft vorhandenen Thatbeftande gu geben. Wenn aber Berr Bebel und feine Umgebung den Gedanten faßten, eine folche Befestigung ihrer Barteioberhobeit fich anläglich bes Aufborens bes Sozialiftengefetes verfchaffen gu wollen, fo wird man bamit por die Frage nach dem "Warum" diefes Bunfches gefiellt, ba boch nach außen bin bisher nicht erfennbar mar, bag bie Stellung ber parlamentarifchen Fraftion gu ber Befammtpartei einer folden Befestigung bedürfe. Bieht man alles bisher Borliegende in Be-tracht, fo wird man fich bem Ginbrud nicht berfchliegen konnen, daß die von den Gubrern felbft begehrlich gemachten Daffen gu finden anfangen , es gebe mit ber Berwirflichung bes ihnen gezeigten "golbenen" Beitalters boch gar ju langfam. Dit biefem Empfinden find die Daffen offenbar auf einer richtigen Spur. Für fie hat fo wenig die parlamentarifche Gogialbemofratie etwas gethan, wie die Sozialbemofratie überhaupt. Bas gur Berbefferung ber Lage ber arbeitenden Rlaffen gefcheben ift , gefcab von Anderen und gegen den Widerfpruch der Gozialdemofraten. Mogen diefe ben Daffen auch immer wieder fagen, "wie wenig" boch bas Gefchebene fei; wenn auch wenig - fo antwortet die Empfindung der Daffen -, fo ift es boch etwas, wahrend 3hr gar nichts für uns an Früchten aufzuweifen habt. Gehr erflärlich ift, wenn biefer Dialog nun nicht etwa bamit enbet, bag fich bie Daffen von ben falfchen Bropheten ber Sozials bemofratie ab- und anderen Barteien jumenben. herr Bebel nannte felbft Diejenigen Demagogen, welche als Wortführer ber bon ibm unbefriedigt gelaffenen Daffen gegen ibn und die Fraktion auftreten; und, wenn es auch fonderbar genug flingt, den Rlot Rnorren fchelten gu boren , fo batte er bamit fo Unrecht nicht. Gine Rlaffe noch fchlimmerer Demagogen fucht fich bes Dhrs der Daffen gu bemächtigen, indem fie ihnen die Unfruchtbarfeit ber bisherigen Gubrer benungirt, biefelben Leute, bie ebenfalls mit bemagogifchen Runften bie Daffen fur fich eingefangen hatten. Borläufig aber ift es noch fehr weit bis gu einer Gpaltung, benn die Allen werden im gegebenen Augenblid ichon wiffen, auch ihre Entschiedenheit in's richtige Licht ju bringen. Alle Ursache haben aber die burgerliche Gesellichaft und ber Staat,

diese Boigange mit Aufmertsamkeit zu verfolgen." Bu dem Ausgange der Ersatmahl im Reichstagsmahlfreise Raiserslautern-Rirchheimbolanden schreibt die "Rationalgeitung": "Das Ergebnig ber Erfatwahl von Raiferstantern ift, tropbem durch das Umvachfen ber fogialbemofratifchen Stimmenzahl um einige Sundert eine Stichwahl nothwendig ge-worben, ein bochft erfreuliches. Die Zahlen, obgleich fie noch nicht genau festgestellt find, laffen hoffen, daß die nationalliberale Bartei bei ber engeren Bahl ben Gieg babontragen wirb. Die Babl von Raiferslautern mar die erfte, welche in einem ameifelhaften Bablfreife nach bem Rudtritt des Fürften Bismard ftatt-fand. Sie ergibt, bag die Demotraten und Rlerifalen fich über die Wirfung arg getäuscht haben, die jenes tief eingreifende Ereigniß nach ihrer Unficht auf die öffentliche Deinung gum Schaben ber Barteien üben follte, welche bie nationale Bis-mard'iche Bolitif unterftut hatten. Der Rudgang ber nationalliberalen Stimmen entspricht nur ber burch ben Beitpunkt ber Babl bedingten geringeren Bablbetheiligung; Die vereinigten Demofraten und Rlerifalen aber haben eine berhaltnigmäßig erbeblich größere Ginbuge erlitten, trot heftigfter Agitation. Gine fleine Bunahme ber fogialbemofratifchen Stimmen ift unter ben für diefe Bartei obwaltenden Berhaltniffen nicht überrafchend."

Großherwathum Baden.

Rarleruhe, ben 22. Auguft.

Bestern Nachmittag begaben Sich Ihre Königlichen Soheiten ber Großherzog und die Großherzogin nach Schloß Maurach bei Unteruhlbingen, wohin von Schloß Beiligenberg gur Bufammentunft eintrafen Ihre Ronigliche Sobeit die Kronpringeffin Biftoria mit Sochftihren beiden alteren Göhnen, Seine Durchlaucht ber Fürft und Ihre Durchlaucht die Prinzeffin Amélie gu Fürftenberg und aus Salem Ihre Raiferliche Sobeit Die Bringeffin Bilhelm. Rach mehrstündigem Aufenthalt trennten Sich Die Sochsten Berrichaften zu gegenseitiger Beimtehr. Der Professor Dr. von Duhn brachte noch den späteren Abend bei den Großherzoglichen Herrschaften auf Schloß Mainau zu. Heute Mittag traf auf Einladung der an Stelle des beurlaubten Königlich Preußischen Gesandten von Eisen-decher fungirende interimistische Geschäftsträger von Lin-denau auf Schloß Mainau ein. Derselbe wurde von Seiner Roniglichen Sobeit bem Großherzog in besonderer Aubienz empfangen und nahm an ber Großherzoglichen

(Die Ginnahmen ber babifchen Bahnen) betrugen im Monat Juli:

race made coar	ans dem Personen= vertebr		fligen	Summa	Januar bis mit
nad provifor.		m.			112 Dr. 18
Feststellung 1890	1 804 865	2 239 566	277 440	4 321 871	25 750 843
nach provisor.			200		and the has
Feststellung 1889	1 768 378	2 227 536	257 342	4 203 206	23 795 322
nach definitiv. Teffftellung 1889	1 780 711	2 235 744	298 135	4 314 590	24 070 892
Im Jahre 1890	2 50 10	100011	lide You	t idiris	Compnie 3
gegen die prob. Einnahme des Jahres 1889	Wasi	eciu lis Bulgas	aler &	Der Ren	
mehr weniger und gegen die de-		12 030	20 098	68 615	1 955 521
finitive Gin= nahme des Jah= res 1889 mebr	04 154	3 822	iniconi oie o	Berdien	galbene !
weniger		3 822	20 695	7 281	1 679 951

* (In bem Refrolog bes Gebeimen Raths Bar), ben wir in ber geftrigen Rummer bs. Bl. veröffentlichten, muß ber Name ber Gattin bes Berewigten Amalie Maifer heißen.

§* Bforgheim, 21. Aug. (Bligfchlag. - Thierichut-berein.) Borgestern Abend fclug ber Blig unter einem fehr beftigen Rnall in bas biefige Reichspofigebaude und berurfacte

ber Partei sein zu wollen, hat schon in ben verschiebensten Phasen | mit diesen unterbrochen wurde. Andere Beschädigungen fanden | befürchtet, daß ber Streit sich auch auf andere Handelszweige nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren hier bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren hier bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren hier bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren ber bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren bei bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren beit bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren beit bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren beit bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren beit bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren beit bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren beit bestehenden | nicht statt. — Ueber ben seit vielen Jahren beit bestehenden | nicht statt. — Ueber bentehenden | nicht statt. — Ueber bentehenden | nicht statt. — Ueber bentehenden | nicht statt. — Ueber bestehenden | nicht statt. — Ueber bentehenden | nicht statt. — Ueber bestehenden | nicht statt. — Ueber bentehenden | nicht statt. — Ueber bestehenden | nicht statt. — Ueber b im berfloffenen Jahre gegen 500 Mitglieber gablte. Der jahrliche Beitrag beträgt 1 Dt. und es ift bie finanzielle Lage eine gunftige. Begen Thierqualerei murben im abgelaufenen Jahre bem Berein 61 Unzeigen gemacht. Gine ansehnliche Gumme wurde als Belohnung für gemachte Anzeigen verausgabt und wurden außerbem an Dienftboten für rudfichtsvolle Behandlung ber Thiere Belohnungen gegeben. Im verfloffenen Binter wurden vom Berein 11 Futterpläte für Bögel errichtet und mit Futter verfeben. Um in diefer Richtung in noch wirffamerer Beife als bisher vorgeben gu tonnen , hat der Bereinsvorstand überdies in einem gedruckten Birtular an Beiftliche, Bebrer, Burgermeifter und fonftige Freunde bes Thierschutes in ben Landorten bes Begirts has Erfuchen gerichtet, ebenfalls mit bem Ausstreuen von Bogelfutter bem Beifpiele bes Bereins gu folgen. Als eine michtige Aufgabe erachtete man es, die Jugend für bie Bmede bes Thierfdutvereins ju gewinnen, und wurden baber gu dem Zwede 995 Exemplare des Dresdener Thierschuttalenders auf Bereinstoften angeschafft und an die Behrer bes Begirts gum Bertheilen an die Schuljugend verfendet. Erfter Borfitenber bes Bereins ift immer ein Beamter bes Großb. Begirtsamts, und awar gegenwärtig Berr Amtmann b. Genger. Bweiter Borfigender ift Berr Begirtsthierargt Berner.

> + Lahr, 22. Mug. (Sanbelstammer.) Bemag eines in letter Sigung gefagten Befchluffes hat die Sandelstammer an bas Minifterium bes Innern eine Borftellung gerichtet , in welcher die Benachtheiligung des anfäffigen Rleinhandels burch ben Befdaftsbetrieb bes Saufirgewerbes bargelegt und um eine ausgleichende Boberbefteuerung des letteren gebeten wird. Ferner bat bie Rammer ben bon Geiten ber elfaffifchen Bierbrauer beim Landesausschuß eingebrachten Antrag auf Erhöhung ber elfag-lothringischen Uebergangsabgabe auf Bier gemeinfam mit einer Rommiffion von Fachmannern berathen. Die beabsichtigte Erhöhung fei in erfter Linie gegen die badifche Bierbrauerei gerichtet und murbe diefe nicht nur unmittelbar burch die Steuererhöhung, fondern auch mittelbar burch bie baraus folgende Werthverminderung ber gablreichen von babifchen Brauern im Elfaß tauflich erworbenen und fur Birthfchaftsamede eingerich. teten Grundftude empfindlich treffen. Derr Brauereibefiger Burter hat es übernommen, diefe Angelegenheit, ihre Bedeutung für die badifche Brauereiinduftrie und ben Standpunkt ber letteren bem bedrohlichen Antrage gegenüber in einer fehr gut ausgearbeiteten Gegenschrift gu beleuchten, welche die Rammer dem Di-nifterium mit der Bitte um Berudfichtigung bei Berathung der Frage im Bundesrathe vorgelegt hat.

Derschiedenes.

W. Dangig, 21. Mug. (Deuticher Fifchereitag.) 3m Anfchluffe an die geftern bier abgehaltene Internationale Gifch= guchtertonfereng, über welche im vorigen Blatte berichtet murbe ift heute ber Deutsche Fischereitag unter Borfit bes herrn v. Behr-Schmoldon eröffnet worben. Derfelbe fandte folgende telegraphische Begritgung an Geine Majeftat den Raifer: "Der in Dangig persammelte Deutsche Fischereitag erlaubt fich , augleich namens ber in bemfelben traulich mitarbeitenben Bertreter gablreicher Nachbarftaaten, bem allerhöchften Protektor bes Fifchereibereins, Geiner Dajeftat bem Deutschen Raifer, feine Befinnungen unwandelbarer Chrerbietung ju unterbreiten und um Fortbauer ber allergnädigften Befinnungen ehrerbietigft gu bitten.

R.B. New-Port, 22. Aug. [Tel.] (Der Dampfer "Augufta Bictoria") ift gestern Abend hierher gurudgefehrt. Derfelbe landete 363 Fahrgafte ber gestrandeten "Dania" (vergl. die Nachricht bon ber Schiffsftrandung in der Beilage).

R.B. New-Port, 22. Aug. [Tel.] (Bum Streit ber Eifenbahnbedienfteten) Der Führer ber "Rnights of Labour", Bowbern, richtete an die Arbeiter ein Manifest mit ber Aufforderung, fich ben Arbeiterorganifationen gum Rampfe gegen bie Monopole angufchließen. (Ein folches Manifeft ift ichon in der vom geftrigen Dag batirten, in der Beilage wieder-gegebenen Melbung aus nem Dorf angefündigt worden.)

R.B. Melbourne, 21. Mug. (Bur Streitbewegung.) Bie bas Reuter'iche Bureau von bier melbet, bat eine Ber- 19 Regen 2) Regen = 1.5 mm ber letten 24 Stunden. ammlung von 400 Schiffspatronen einstimmig befchloffen, Die Rheber zu unterflüten. Gleiche Berfammlungen werden bemnachft in ben anderen Sauptftabten folgen. Die Breife Rohlen , Buder und fonftige Lebensmittel fleigen rapid. Dan

Beueffe Telegramme.

(Rad Schlug ber Redattion eingetroffen.)

Berlin, 22. Aug. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt die Meldung hiesiger Blätter, Seine Majestät der Kaiser werde im Monat September Wien befuchen, für unbegründet. Das Blatt fagt, an unterrichteten Stellen fei nichts von einem folden Befuche befannt, ber auch mit ben fonftigen Dispositionen bes Raifers nicht übereinstimmen wurde.

Fulba, 22. Aug. Die Bifchofstonferenz wurde früh 71/2 Uhr mit einer Andacht in der Bonifaziusgruft geichloffen. Die Befchluffe ber Ronfereng find geheim. Fürstbifchof Ropp reifte um 9 Uhr nach feinem Geburtsort Buderstadt ab; auch bie übrigen Theilnehmer an ber Ronfereng reiften im Laufe bes Tages ab.

Nachen, 22. Mug. Das Dach ber Maschinenhalle ber neuen Bebeschule ift heute Bormittag eingestürzt. Gine Berfon ift getöbtet, acht find fcmer verlegt worben. Unter ben letteren befinden fich auch zwei Webeschüler.

Rarwa, 22. Aug. Die Manöver enbigen heute in ber Richtung nach Krafinoje-Selo. Das Hauptquartier befindet fich gegenwärtig in Somontowo.

New-Port, 22. Aug. Im Wiberspruch mit den bis-herigen Nachrichten sagen Berichte aus La Libertad, San Salvador habe es als ihm nachtheilig abgelehnt, die vom diplomatischen Corps in Guatemala gemachten Friedensvorfchläge anzunehmen. Rach biefen Borichlagen follte ber Brafibent Ezeta bemiffioniren, ber Biceprafibent Myala bie Prafibentschaft provisorisch übernehmen und nach ben vor bem 22. Juli in Rraft gewesenen gesetzlichen Bestimmungen Neuwahlen für bie Brafibentichaft ausschreiben. Nach ber Weigerung San Salvabors, diese Borschläge anzunehmen, sei die Wiederaufnahme ber Feindseligkeiten wahrscheinlich. (Es ist hierbei zu bemerten, bag die Nachricht, San Salvabor habe bie Frievon amtlicher Stelle in Washington ausgegangen ist. Die Auftlärung des Widerfpruches, in welchem bie neueren Berichte aus La Libertab mit ber Mittheilung ber Bafhingtoner Regierung fteben, bleibt abzuwarten.)

Bamiliennachrichten.

Marisruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Regifter.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.

Se burten. 17. Aug. Fanny, B.: Aug. Kasper, Wirth. — Johanna Emma, B.: Julius Beder, Kausmann. — 18. Aug. Wilhelm, B.: Karl Augenstein, Stadttaglöhner. — 19. Aug. Magdalena Julie Martha, B.: Emil Schloß, Bersich. Beamter. 20. Aug. Wilhelm, B.: Joh. Fromm, Bahnarbeiter. — Wilhelmine Leopoldine, B.: Karl Wirth, Musiker. — Alfred Deinrich, B.: Anton Saar, Kausmann.

Eh eauf gebote. 21. Aug. Abolf Weber von Bruchsal, Kausmann in Mannheim, mit Marie Dietrich von hier. — 22. Aug. Theodor Reuter von hier, Fabrikant in Durlach, mit Josefine Kiby von hier.

Todes fälle. 20. Aug. Emil Schwarzmann, Ehemann, Maler, 58 J. — 21. Aug. Kaver, 4 M., B.: Kaver Günther, Kasernenwärter. — Rosine, Witwe von Frdr Kieser, Dekonom, 68 J. — Luise, 1 J. 3 M. 12 T., B.: Sebastian Krämer, Schneider.

Witterungsbeobachtungen der Beteorol. Station Karlsruhe.

l	Quouff signi	mm	Therm.	Beucht.	Relative Feuchtig-	Bbtb.	Simmel.
ļ	21. Wachts 9 11.1)	754.6	+ 16.8	128	90	SW	bebedt
i	22. Mrgs. 7 U. 2) 22. Mitgs. 2 u.	755.0	+18.8	10.7	66	SH SH	febr wolfig

Bafferfiand des Rheins. Magan, 22. Aug., Mrgs., 4,65 m.

Berantwortlicher Rebafteur: Bilbelm Barber in Rarlsrube.

Welferkarte vom 22. August, Morgens 8 Uhr.

tiet 750 tief 760 Brots hoca 770

Krankfurfer felegraphische Kursberichte

bom 22. August 1890. Deutsche Bant 169.80 Dresbener Bant 162.50 Bahnaftien. Deutsche Reichs= Breug. Ronf. 106.50 Staatsbabn 4% Baben in fl. 102.— Combarben 4% in M. 103.90 Galizier Desterr. Goldrente 96.60 Elbthal 4% Ungar. Golder. 80.70 4% Ungar. Golder. 90.70 1880r Ruffen 98.10 II. Orientanleihe 76.90 Sotthard Wechfel und Sorten. Wechfel a. Amfib. 169.77 " London 20.41 " Paris 80.77 Italiener compt. 91.70 Rapoleonsb'or 86.80 Brivatbistonto Banten. Bab. Buderfabrit 94.20 Distonto=Rom= Radbör

Berlin.	Wien.
Deft. Rrebitatt. 173.10	Architattien 207 50
- Staatshohn 108 0	Martnoten 55.75
Staatsbahn 108.90	Ungarn 101.05
Dist.=Rommand, 226.2	Lendenz: rubig.
Marienburger 67.4	Paris.
Dortmunder 102.1	3% Mente 94.55
Laurahiltte 159.8	Spanier 761/2
THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY.	2 urien 18.35
Tenbeng:	Ottomane 596.—
the state of the state of	Tendeng:

heftigen Rnall in das hiefige Reichspostgebäude und verursachte daselbft in der Telephoneinrichtung sowie in den Telephonflatio-nen in der Stadt bedeutende Berwüstungen. Etwa in 200 Statio-nen soll die Leitung Schaden gelitten haben, so daß der Berkehr meldet 41 und Sumburphed 22 mm Regen.

Mein Bureau befindet fich von heute an

Hebelftraße Nr. 13, eine Treppe hoch (beim Rathhaus)

Dr. Friedrich Weill, Rechtsanwalt. F.618. 2.

F.700.2. Gejucht ein welches perfett Weißinähen versteht und anch im Schneidern bewandert ift. — Befte Referenzen durchaus erforberlich. — Offert. unt. V. 61994 nan die Annoncen-Expedition von Haasjenstein & Vogler, Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtspflege. Ronfureberfahren.

F.747.2. Rr. 10,876. Lahr. In dem Konfursverfahren über das Ber-mögen bes Bimmermanns Josef Roos won Lahr ift zur Abnahme der Schluß-rechnung des Berwalters, zur Erbebung von Einwendungen gegen das Schluß-verzeichniß ber bei der Bertheilung zu von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Bertheilung zu
berücksichligenden Forderungen und zur
Beschlußfassung der Gläubiger über
die nicht verwerthbaren Bermögensstücke
der Schlußtermin auf

J. B. C. Bed. Bermögensabsonderungen.

Bermögensabsonderungen.
F.755. Nr. 23,444. Karlsruhe.
Mit Urtheil des Großt. Amtsgerichts
Karlsruhe vom 18. August 1890, Nr.
23,444, murde die Chefrau des Wagners Friedrich Genthner in Karlsruhe, Christiane, geborne Ruck, für berechtigt erklätt, ibr Bermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusonderen.
Karlsruhe, den 19. August 1890.
Gerichtsschreicherei Gr. Amtsgerichts. Berichtsfdreiberei Gr. Umtsgerichts.

Mittwoch, den 12. November 1890, Bormittags 81/2 Uhr,

theil bom Beutigen ausgefprochen:

"Bermögen von bemienigen ihres "Chemannes abzufondern, un-"ter Berfällung des letteren in "die Koften."

Freiburg, ben 20. Auguft 1890. Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts: 3. B. Ehrenfperger.

Ehrens perger. Entmindigung.
F.766. Nr. 1090. Staufen. Die 32 Jahre alte ledige Maria Theresia Fürst os von Chrenstetten wurde unterm 18. d. M., Nr. 6449, gemäß § 593 C.B.D. für geisteskrank erklärt und desbalb im Sinne des L.R.S. 489 entspeliet

mündigt.
Staufen, den 21. August 1890.
Größe, bad. Amtsgericht.
Spiegelhalter.
Berbeistandung.
F.765. Ar. 1089. Staufen. Das Große. Amtsgericht hat unterm 18. d.
M., Nr. 6450, verordnet, daß der 34
Jahre alte Landwirth Adolf Möllinger von Dottingen ohne Beiwirfung eines Beistandes für die Aufunft weder Bergleiche fchliegen, Unleben aufnehmen, angreifliche Rapitalien erheben, bafür Empfangsicheine geben und Guter veräußern oder verpfanden noch hierüber rechten foll.

Staufen, den 21. August 1890. Großh. bad. Amtögericht. Spiegelhalter. Deffentliche Aussorderung.

F.763. Endingen. Mathias Defcheger von Whhl wird aufgefordert, binnen fechs Wochen behufs Beiziehung zu den Nachlagvershandlungen auf Ableben feiner Schwes

langen gu laffen.

langen zu lassen.
Endingen, den 15. August 1890.
Der einstw. Rotar:
Eicheler.
F.653. Wolfach. Josef Breig, Karoline Breig, Anton Breig und Justine Breig, bezw. deren Abkömmtunge, unbekannt wo abwesend, sind am Machlaß der Josef Breig Ebefrau, Cäcilie, geh Karter von Unterhorwerschach cilie, geb. harter von Unterharmersbach miterbberechtigt und werden hiermit auf-

Bolfach, 15. August 1890.
Sroßberzogl. Notar
Steiger,
Stellvertreter für den Distrift Zell a. H. Sandeleregiftereinträge.

F. 717. Nr. 9060.1. Mosbach. Es wurde heute eingetragen:

1. Bei D.J. 32 des Gefellschaftsregisters – Firma "Bierbrauerei Berrlein" in Mosbach —: Die Gefellschaft ift aufgelöft

der Schlustermin auf steinche Stille Gilletrechtsverdaltnisse zu O.K.

Bormittags 9 Uhr,
vor dem Großt. Amtsgerichte dahier bestimmt.

Lahr, den 14. August 1890.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Bedig Gilletrechtsvergisterseingetragen.

Wosdach, den 18. August 1890.

Br. Reiß.

F. 735. Nr. 9029. Mosdach. In das Genoffenfaftsergister wurde heute das Genoffenfaftserzister wurde heute

au D.3. 18 ale Fortfegung von D.3. 9
aur Firma Landwirthich. Confumverein
Dberichefflenz eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Paftvilicht

ienschaft mit unbeschränkter Haftvsslicht eingetragen:

Die Genossenschaft hat der Hirma nach den Worten "Landwirtsschaftlicher Consumverein" den Zusab "und Abiahverein" beigesügt. In der Generalsversammlung vom 5. Januar 1890 wurde das Statut geändert und mit dem Reichsgesets vom 1. Mai 1889 in Einklang gebracht.

In den Borffand wurde neu gewählt:
I des Gommer von Oberscheffienz.
Moshach, den 19. August 1890.
Großt. dad. Amtsgericht.
Dr. Reiß.
F751. Kr. 7865. Eppingen. Zuschen den Zusukschaft, welche das gesammte gegenwärtige und zusührftige, aftive und passive, liegende und fahrende Bermösterin Mühlbach, eingetragene Geschen G

Karlsruhe, den 19. August 1890.
Serichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
F. 758. Rr. 8174. Freiburg. Die Ehefrau des Ablerwirths Arnold Litts ners, Marie, geborne Schill in Oberbergen, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Bermögensabsonderung bei der III. Civilfammer des Großherzogl. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Berhandlung dieser Klage auf Bormittags 9 Uhr.

bestimmt.
Freiburg, den 17. August 1890.
Der Gerichtsschreiber des Großherzogl. Landgerichts had. Landgerichts:
Merklinger.
F. 757. Rr. 8229. Freiburg. Die Chefrau des Josef Böller, Elifabetha, geb. Keller in Freiburg hat gegen ihren Ehemann Klage auf Bermögensabsonderung dieser Klage die Keller in Freiburg hat gegen ihren Ehemann Klage auf Bermögensabsonderung bei der IV. Civilfammer des Gr. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Berhandlung dieser Klage auf Wittwoch, den 12. November 1890, Bormittags 8½ Uhr,

ben Reichsgesete vom 1. Wai 1889 in Einklang gebracht.
In den Borfland wurde neu gewählt: In den Borfland wurde neu gewählt: Wooshach, den 19. August 1890.
Großh. dad. Amtsgericht.
Dr. Reis.
F. 751. Nr. 7865. Eppingen. Zu der in Kreiburg erhoben und ist der Landgerichts murde in Möhlbach.
Dieterscher des Genossenscher Merkagen Seine In Missericht.
Dr. Reis.
F. 751. Nr. 7865. Eppingen. Zu der ist.
Freiburg, den 21. November d. I., der ist.
Freiburg, den 17. August 1890.
Da. 12 des Genossenscher Weißer Magust 1890.
Da. 12 des Genossenscher Der. Reis.
Freiburg den Landgerichts wurde eingetragen: Berstägung vom 20. August 1890, Nr. 7865: Bei der Neuwahl des Borstandes vom 2.
In 1890 wurden gewählt: Bürger-meister Angust Irserich.
Dr. Reis.
Freiburg den Allen der Klage
auf Dr. Reis.
Freiburg den Borstand wurde neu gewählt: In Does der ist.
Dr. Reis.
Freiburg den Borstand wurde neu gewählt: In Does der ist.
Dr. Reis.
Freiburg den Borstand wurde neu gewählt: In Does der ist.
Dr. Reis.
Freiburg den Borstand wurde neu gewählt: In Does der ist.
Dr. Reis.
Freiburg den Borstand wurde neu gewählt: In Does der ist.
Dr. Reis.
Freibu

Mittwoch, den 12. November 1890, Bormittags 8½ Uhr, bestimmt.
Freiburg, ben 19. August 1890.
Der Gerichtsschreiber des Große. dandgerichts:
Wertlinger.
F.756. Nr. 21,498. Freiburg. Ansläßlich des Konsursversahrens über das Bermögen des Schuhwaarenhänblers Jasob Hirch von hier wurde vom Erwerbs- und Wirstlichaftsgenossens Jasob Hirch von hier wurde vom Erwerbs- und Wirstlichaftsgenossens fchaften betreffend — gebracht.
Datum des geänderten Statuts: 27. April 1890.

April 1890. "Die Ghefrau des Schuhwaa, "renhandlers Jatob Dirsch, Au-"gusta, geb. dirsch dahier, wird "hiemit für berechtigt erklärt, ihr gemeinschaftliche Rechnung die zur Förberung ihres Gewerbes ober ihrer Birth-ichaft nöthigen Geldmittel ju berschaffen. Alle Befanntmachungen des Bereins

und die denfelben verpflichtenden Dotumente ergehen unter beffen Firma und werden mindeftens bon zwei Borftands-mitgliedern unterzeichnet. Die Ginladungen zu den Generalversammlungen, welche nicht vom Borstande ausgeben, erläßt der Borstigende des Aufsichtsraths mit bessen Zeichnung unter der Firma des Eereins.

Bur Beröffentlichung feiner Befannt-machungen bedient fich der Berein des jeweiligen amtlichen Begirts-Berfündi-gungsblattes.

Falls diefes Blatt eingeht, ift ber orftand befugt, mit Benehmigung bes

Borstand befugt, mit Genehmigung des Aufsichtsraths ein anderes an dessen Stelle zu bestimmen.

Die Zeichnung für den Berein durch den Borstand geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma des Bereins ihre Namensunterschrift hinzusstügen. Zwei Borstandsmitglieder können rechtsverdindlich für die Genossen, schaft zeichnen u. Erklärungen abgeben.

Die Einsicht der Liste der Genossen während der Dienststunden des Gerichts ist Jedem gestattet.

Borberg, den 19. August 1890.

Groß, dad. Amtsgericht.

Schmidt.

F.719. Mannheim Zum Dan-belsregister wurde eingetragen: 1. Zu D.Z. 750 Firm Reg. Bb. III. Firma "Jean Dann" in Mannheim-Firma "Jean Dann" in Deann-Inhaber ift Jean Dann, Agent in Mann-

Durch Urtheil bes Großh. Landgefter, Euphrofine Defchaer, Chefran des richts Mannheim vom 30. April d. J. Landwirths Fridolin Rug von Whhl, wurde die Chefrau des Jean Dann,

Rarloruhe, 15. Aug. 1890. | Nachricht an ben Unterzeichneten ge- Auguste Antonie, geb. Minner babier, für berechtigt erflart, ihr Bermögen von bemjenigen ihres Chemannes abgufon-

2. Zu O.S. 751 Firm. Reg. Bb. III. Firma "Heinrich Mohr" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

3. Zu O.Z. 302 Gef. Reg. Bb. VI. Firma "Mohr & Oppenheimer" in Mannheim Offene Handelsgesellschafte. Die Gesellschafter sind Heinrich Mohr und Othe Oppenheimer Engleute im und Otto Oppenheimer, Raufleute in Gemann Briet. Mannheim. Die Gefellschaft hat am Alles ein gef August 1890 begonnen.

12. August 1890 begonnen. Mannbeim, den 14. August 1890. Großt, bad. Amtsgericht III. Düringer. F.716. Sinsheim. Unterm 11. d. M. wurde in das diesseitige Handelsregister eingetragen:

I. Zum Firmenregister: Nr. 10 191. 1. Zu D. 3. 66 Firma Theodor Brennion in Eichtersheim. Inhaberin der Firma ist auf Ableben des Theodor Brennion dessen Billing abbern Brennion in Gickters. Raroline, geborne Danger in Gichters.

2. Bu Orb. 3. 128 Firma Samuel Blach in Cichtersheim. Der Gefchaftsbetrieb ift nach Mann-

beim berlegt. 11. Zum Gefellschaftsregister:
Ar. 10,192. 1. Zu D.Z. 33 Firma Gebrüder Kolb in Hoffenheim.
Die Handelsgesellschaft in seit 1. April 1888 aufgelöft.

Die Liquidation mird bon ben beiden

ehemaligen Theilhabern Ernst Wilhelm Kolb in Hoffenbeim und Johann Kolb, jest in Zuzenhausen, ausgeübt.

Nr. 10,193. 2. Zu D.Z. 44 Firma Gebrüber Lang in Reihen.
Die Handelsgesellschaft ist seit 11.
August 1890 aufgelöst.
Georg Herrmann, Bureaugebilse in Sinsheim. ist als Liquidator bestellt.
Sinsheim. 11. August 1890.

gegenwärtige und zukünftige, aftive und passive, liegende und fahrende Bermögen beider Theise umfaßt.

Rasiatt, den 11. August 1890.

Großt. bad. Amtsgericht.

Faren schot.

F.753. Kr. 7178. Walbkirch. Zu Ordn. 3. 28 des Gesellschaftsregisters, "Gebrüder Castell in Elzach" wurde eingetragen: Das Gesellschaftsmitglied Biktor Castell ist am 30. Wai d. 38. gestorben und damit die Gesellschaft ausgelöst.

aufgelöst.
Bu Ord. B. 116 bes Firmenregisters wurde eingetragen: "Gebrüder Castell in Elzach." Inhaber der Firma: Kaufmann Fronz Johann Gyster in Elzach. Nach Auflösung der Gesellsschaft "Gebrüder Castell in Elzach" durch den am 30. Mai d. J. erfolgten Tod des Theilhaber Biktor Castell hat der meistere Theilhaber Franz Tokann ber weitere Theilhabers Vistor Caitell hat ber weitere Theilhaber Franz Johann Syster das Geschäft ganz asein über-nommen und führt dasselbe unter der bisherigen Firma "Gebrüder Castell in Elzach" fort. Franz Johann Gyster ist mit Rosalie, geb. himmelsbach von Elzach, verheirathet; nach dem Ehever-trag vom 9. Oftober 1871 wurden als krag bom 9, Ottober 1871 wurden als Korm zur Beurtheilung ber ehelichen Güterverhältnisse die Bestimmungen der L.R.S.. 1500—1504 über Ansschluß der fahrenden habe aus der Gütergesmeinschaft gewählt; jeder Theil wirft 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein, alles Uebrige wird fit vorbehalten erklärt. Waldfrech, den 14. August 1890.

Gr. Amtsgericht. Speri. F.713. Rr. 6465. St. Blafien. Bu Ord. B. 21 des dieffeitigen Gefell-schaftsregisters — Firma "Köpfer & Württenberger" hier — wurde heute

eingetragen: Der Theilhaber ber Firma Metger Rarl Anguft Köpfer bier hat fich mit Felicitas Mutter von Ibach verebelicht. Nach § 1 bes Ehevertrags vom 9. Juli 1. J. wirft jeder Theil 50 Mt. in die Gemeinschaft, während alles übrige, gegenwärtige und fünftige, liegende und fahrende, aftive und passive Bermögen davon ausgeschlossen bleibt.

St. Blasien, den 16. August 1890.
Großt. bad. Amtsgericht.

Bwangeversteigerungen. F.731. Balbtird. Berfteigerungs-Un= fündigung.

In Folge richterlicher Berfügung werben aus ber Konfursmafie bes flüchtigen Kaver Ropper, Bauer ju Gutach,

Camftag, 20. Ceptember b. 3., Bormittags 10 Uhr, im Ochsenwirthshause ju Gutach — Gemeindehaus — bie nachbeschriebenen Liegenschaften ber ersten Berfteigerung ausgesett, wobei ber endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn ber Unfchlag ober bar-

über geboten wird.

A. Auf der Gemarkung Gutach:
a. Ein einstödiges Wohnhaus, von Holz erbaut, mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, bes fonbers ftehendem Bafch. u. Bad. baus, Hausplat und ungefähr 20 Ruthen Garten, im Oberdorf zu Gutach gelegen, angrenzend an Gemeindeweg, Schulhaus, fich felbst und Anton Burger;

81/4 Morgen Aderfeld; 4 Morgen Biefen;

d. 51/2 Morgen Balb und e. 1/2 Morgen Reben. B. Auf der Gemarkung Siensbach: 2 Jauchert 2 Biertel 69 Ath. Wiefen,

Alles ein geschlossenes Hofgut, angeschlagen zu . . 24,550 M gerichts zu Freiburg i/B. zur Haupt-Fremde Steigerer und Bürgen haben sich mit gemeinderäthlichen Bermögens- Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird

geugnissen auszuweifen.
Waldfirch, den 15. August 1890.
Der Bollfreckungsbeamte:
F. Fimmer mann. F.764. Unterharmersbach.

Steigerungs: Un= fündigung. In Folge richterli-der Berfigung werben bem Landwirth Jo-

bannes Schilli von Unterharmersbach am Montag 22. September d. 3., Bormittags 1/28 Ubr. im Rathhaus ju Unterharmersbach nach-

Lagerbuch Nr. 713. 4 a 95 m M. Sofraithe a, mit einem einstödigen Wohnhausm Balfentell., Scheuer, Stall und Schopf; 18 a, hofraithe b, mit einem Bad- und Waschhaus mit Woh-

nung, 90 m Sausgarten, 26 a 10 m Biefe in hinter-

Lagerbuch Mr. 705. 8 a 28 m Aderland, Biefe bafelbft, tar. Lagerbuch Mr. 672. 74a 34 m

Aderiand, 12 a 24 m Wiefe, 30 a 15 m Wald baselbst, tay. Lagerbuch Ne. 751. 33 a 30 m Wiefe im Striet, tax.

Lagerbuch Dr. 761. 46 a 35 m Aderland, lderland, 3 a 24 m Biefe, 3 a 51 m Weg im hinterham-

bach, tar. 6. Lagerbuch Dr. 718. 59 a 40 m 57 a 60 m Bald dafelbft, tar.

Ragerbuch Rr. 719. 1 ha 24 a 92 m Aderland, 18 a 45 m Walb a, 13 a 5 m Wald b dafelbft, tar. 800

Lagerbuch Nr. 730. 1 ha 36 a 62 m Balb im Gullert, tar. Achttausend Mark. Wolfach, ben 21. August 1890. Der Bollstredungsbeamte:

Strafrechtspflege.

2.

Landwehrmann Gottlieb Bürgin, geboren am 26. Februar 1859 au Whsen, Amt Lörrach, auleht in Karlsrube wohnhaft, Maler. Landwehrmann (Sergeant) Deinrich Bfeiffer, geboren am 11. Juni 1854 au Maulach, Oberamt Crailsbeim, zuleht in Karlsrube, Bauer, Landwehrmann Jofef Bhitipp, geboren am 16. Muguft 1849 zu Spechbach, Amt Heidelberg, zuleht in Karlsrube, Landwehrmann (Unteroffizier) Karl Kr. Kr. h, geboren am 18. Februar 1850 au Labr, auleht in Karlsrube, dandwehrmann (Unteroffizier) Karl Kr. b, geboren am 18. Februar 1850 au Labr, auleht in Karlsrube, angerechnet, gebunden.

gulett in Karlsruhe, Pfetveineuge, Landwehrm. Georg Beter Baberle, geboren 5. Juni 1849 zu Wörth, A. Germersbeim, zulett in Karls-A. Germersbeim, zulett in Karls-Broft. Dberdirektion des Wasser- und Straffenhaues: gulett in Rarlsrube, Pferbefnecht,

n. Germersgein, zulest in Karls-ruhe, Ziegler, erscheinen hinreichend verdächtig, daß sie als beurlaubte Landwehrleute ohne Er-landniß auswanderten; Uebertretung bes § 360 Ziffer 3 des Reichs-Straf-gesthuches. Dieselben werden auf An-ordnung des Großh. Amtsgerichts hier-telbit auf Camftag ben 25. Oftober 1890,

Samftag ben 25. Oftober 1890, Bormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Karls-ruhe geladen. Bei unenfschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozehordnung von dem Königl. Bezirkstommando zu Karlsruhe ausgestellten Erflärung ver-urtheilt merden urtheilt werben. Rarisruhe, ben 16. August 1890.

B. Frant, Gerichtsfdreiber Groft, Amtsgerichts. Gerichtsichreiber Gropy. Amegen g. tritt.
F.673:3. Rr. 24,563. Freiburg. tritt.
Erwin Wilhelm Löw, 23 Jahre alt, Roch, zulegt in Freiburg, wird bestige Gütertarifbureau.
Rarlsruhe, den 20. August 1890.

be- schuldigt als Wehrpflichtiger in ber Abficht, fich bem Eintritt in ben Dienst des siehenden Geeres ober ber Flotte gu entziehen, ohne Erlaubniß das Bunbesgebiet verlassen ober nach erreichten militärpflichtigen Alter fich außertelle best Bunbassehiert gefachte. halb bes Bunbesgebiets aufgehalten au hoben.

Bergehen, gegen § 140 Abf. 1 Nr. 1
St. G.B.
Derfelbe wird auf
Montag den 6. Oftober 1890,
Bormittags 8½ Uhr,
vor die 1. Straffanmer des Gr. Land-

berfelle auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von bem Civilvorsitenden der Ersatsommission zu Mann-heim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Er-klärung verurtheilt werden. Freiburg, den 13. August 1890. Großt, I. Staatsanwalt:

gez. v. Gulat. Bur Beglaubigung. Der Erste Kangleibeamte: Ramsperger.

Befanntmachung. F.761. Sect, III a. 2335,647. Freisburg i'B. Der Mustelier Josef Bofstinger der 2. Kompagnie 5. Badifchen Infanterie-Regiments Dr. 113, geboren um Katohaus zu Untervarmersvach nachs beschriebene Liegenschaften öffentlich au m. 3. Juni 1865 zu St. Georgen, Eigenthum versteigert. wobei der Zuställingen in Baden, int durch das schlag erfolgt, wenn der Anschlag oder unter 18. Juli 1890 bestätigte kriegsbarüber geboten wird.

Lagerbuch Nr. 713. 4 a 95 m M. Bagerbuch Nr. 713. 4 a 95 m M unerlaubter Entfernung im ersten Rud-fall und Bedrohung mit der Begehung eines Berbrechens mit Entfernung aus dem Geere, Aberfennung der burger-lichen Chrenrechte auf die Dauer von drei Jahren und Zuchthaus von einem Jahr sechs Monaten und einer Woche

bestraft worden. Freiburg i B., ben 21. August 1890. Königl. Gericht ber 29. Division.

Edittalladung.

Gbittallabung.
F. 760. Sect. IIIa. 2260 664. Freisburg. Nachbem wider die Musketiere:
1. Wilhelm Günth er aus Oberlahnskein, Kreis St. Goarshausen, Brovinz Hesen-Nassau.
2. Johann Gotthilf Golds dmidt aus Aarburg, Kanton Aargau, Schweiz, heimatsberechtigt in Durslach, Amt Durlach in Baden, beide vom 5. Badischen Infanteriesreziment Nr. 113, der förmliche Desertionsprozes eingeleitet wurde, werden dieselben hierdurch ausgesordert, sich spätestens in dem auf Montag den 15. Dezember 1890, Bormittags 10 Uhr, im hiesigen Militärgerichtslofal (Rempartkaferne) anberaumten Termine wieder einzusinden, widrigenfalls sie nach Schluß der Untersuchung in contumaciam für sahrenslichtig erkärt und zur einer Keldbusse von 150-2000 Mart ciam für fahnenslichtig erklärt und zu einer Gelobusse von 150—3000 Mark verurtheilt werden.
Freiburg i. B., den 21. August 1890.
Königl. Gericht der 29. Division.

Berm. Befanntmachungen. F.729.2. Dr. 14,528. Rarleruhe. Lieferung von Brennmaterialien.

Steiger,
Großt Rotar,
Gtellvertreter für den Diffrift Bell a. D. feitigen Diensträumlichfeiten erforberlichen Brennmaterialien, bestehend in 2500 Bentner Buchenscheitholg befter Brod. 2. Erim. Rr. 11894. Karlsruhe. 80 Bentner Tannen- ober Forlenholz.

1. Landwebennann Gottlieb Bürgin, aum Anfenern gerkleinert,

90 Bentner gewaschene Rugtoblen,

du Lahr, zulest in Karlsruhe, Kellner, Landwehrmann Franz 3 im mermann, geboren am 17. Septor.

1848 zu Slawikan, Kreis Ratibor, zulest in Karlsruhe, Pferdefnecht,

Strafenbaues: B. B. b. B. Der Baudireftor Bonfell. Shiihly.

F.767. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats. Eisenbahnen.

Das Artifelverzeichniß bes westdeutschen Seehafenausnahmetarifs vom 15. Mai 1886 ift bezüglich der Artifel Fische und Beringe mit Birfung bom 1. Geptember I. J. geändert worden, mit der Maßgabe jedoch, daß die für geräucherte und marinirte Beringe durch fragsliche Aenderung entstehende Frachterhöbung erft am 16. Oftober I. J. in Kraft

Rabere Ausfunft ertheilt bas bieffei= Beneralbireftion.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berla'g ber G. Braun'ichen hofbuchbruderei.